

Protokoll der 43. Generalversammlung (GV) vom 22. Mai 2025, 19.40 Uhr bis 20.30 Uhr

Vorsitz:	Lukas Hemmeler
Anwesend total:	28
davon Mitglieder:	20
Absolutes Mehr:	11 Teilnehmende
Entschuldigt:	Andrea Zielinski (Vorstand) + 15 weitere Vereinsmitglieder

Traktanden

1. Protokoll der 42. Generalversammlung vom 2. Mai 2024
2. Jahresbericht des Vorstands
3. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht
4. Jahresprogramm 2025
5. Budget 2025
6. Wahl Revisoren
7. Rücktritt und Verabschiedung Sarah Hamerich aus Vorstand
8. Verschiedenes

Lukas Hemmeler begrüsst die Teilnehmer*innen. Unmittelbar vor der GV hat im Rahmen der laufenden Ausstellung «Eva Aeppli im Dialog» die Führung «Kunst und Religion» stattgefunden. Es wurden dabei spannende Einblicke in die Werke eröffnet.

Die Aufgabe der Stimmzählerin übernimmt Susanne Mangold. 20 Mitglieder sind anwesend. Das absolute Mehr für die Beschlussfassung liegt bei 11 Teilnehmenden. Es wird eine Präsenzliste in Umlauf gebracht.

1. Protokoll der 42. Generalversammlung vom 2. Mai 2024

Das Protokoll der 42. GV wurde auf der Homepage veröffentlicht und konnte somit eingesehen werden. Es wurde vom Vorstand geprüft und festgestellt, dass dessen Inhalt mit dem Verlauf der Versammlung übereinstimmt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht des Vorstands

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung verschickt und ist auch auf der Homepage einsehbar.

Die Ausstellungen wurden in der Öffentlichkeit sehr gut aufgenommen. Dies belegen die Besucherzahlen, die mediale Aufmerksamkeit sowie die Beachtung, welche diese im Kunstbetrieb gefunden haben. Die Formate zur Kunstvermittlung (Religion und

Kunst, Kunst am Mittag, Kultur macht Schule, öffentliche Führungen usw.) wurden genutzt. Auch der Netzwerkanlass mit Teilnehmenden aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Verwaltung war gut besucht.

Die Bemühungen zu einem integrativen Kunsthaus zeigen Wirkung. So wurde der Lift vollständig erneuert. Der rollstuhlgerechte Zugang (Rampe) wird aktuell durch die Stadtverwaltung konzipiert. Das Projekt wird unter Berücksichtigung der Vorgaben des Denkmalschutzes wohl im Verlaufe des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden können.

Der Einwohnerrat hat im Rahmen des Budgetprozesses auf Antrag des Stadtrats einer Erhöhung des Beitrags an das Kunsthaus zugestimmt. Dadurch kann zukünftig die Leitung der Geschäftsstelle unabhängig vom persönlichen Engagement der Stelleninhaberin entlohnt werden. Marianne Wegmüller wird die Leitung Geschäftsstelle ab 1. Juli 2025 von Ursula Liebich übernehmen.

Der Vorstand funktioniert als Team ausgezeichnet. Leider konnten auch im abgelaufenen Vereinsjahr – trotz entsprechenden Bemühungen – keine neuen Vorstandsmitglieder gewonnen werden. Auch das Präsidium bleibt weiterhin vakant.

Erfreulicherweise ist die Zahl der Mitglieder auf rund 250 gewachsen. Deren Unterstützung und Verbundenheit mit dem Kunsthaus gebührt ein besonderer Dank. Dies gilt für das unermüdliche Engagement unserer Aufsichtspersonen, ohne welches der Erfolg des Kunsthauses nicht möglich wäre.

Der Jahresbericht wird durch die Teilnehmenden einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht

Peter Steiner erläutert die Jahresrechnung und die Bilanz, welche auf der Website des Kunsthauses veröffentlicht wurden.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Aktiven weisen per Ende 2024 eine hohe Liquidität auf. Bei den Passiven fallen vor allem die transitorischen Passiven ins Gewicht. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass Ausstellungen jahresübergreifend rechnungswirksam sind. Ein erheblicher Teil der Kosten wird jeweils erst im Folgejahr in Rechnung gestellt. Dies gilt auch für die Abrechnung der Ausstellungsverkäufe, welche nicht zuletzt auch bei der Ausstellung «Konsum» ins Gewicht gefallen sind. 2024 schliesst mit einem leicht negativen Ergebnis. Dadurch sinkt das Eigenkapital neu auf ca. CHF 51'000.

Die Erfolgsrechnung weist einen Verlust von CHF 35'804 vor Abrechnung der Verkäufe aus. Der Erfolg aus den Verkäufen beträgt CHF 29'212. Durch die guten Verkäufe reduziert sich das negative Ergebnis in der Endabrechnung auf CHF 6'500.70. Die Ursachen dafür liegen auch hier bei den generellen Unschärfen in der jahresübergreifenden Rechnungsabgrenzung. So konnte ein Betrag von CHF 3'000 für das Ausstellungsjahr 2024 erst im Jahr 2025 an die Migros fakturiert werden.

Zu Jahresrechnung und Bilanz werden keine Fragen gestellt.

Die Revisoren Marcel Zinniker und Peter Bachmann haben die Erfolgsrechnung und Bilanz geprüft. Die Buchungen wurden stichprobenweise kontrolliert. Marcel Zinniker

verliert den Revisorenbericht. Die Korrektheit der Buchhaltung wird bestätigt. Die Revisoren beantragen, die Rechnung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Kassier sowie dem Vorstand einstimmig Décharge erteilt.

4. Jahresprogramm 2025

Der **Rückblick** auf die im Jahr 2024/25 durchgeführten Ausstellungen wurde im Tätigkeitsbericht detailliert vorgenommen. Informationen zu den einzelnen Ausstellungen, Medienpräsenz und Besucherzahlen sowie Impressionen aus den einzelnen Ausstellungen werden anhand der Powerpoint-Präsentation von Eva Bigler für die GV-Teilnehmenden noch einmal visualisiert.

Das **Jahresprogramm 2025** sieht wiederum 4 Ausstellungen vor. Im Rahmen der Präsentation wird das Programm ebenfalls visualisiert.

Aktuell läuft vom 15. März bis 15. Juni 2025 die Ausstellung **«Eva Aeppli im Dialog»** mit den Künstler*innen Peter Aerschmann, Nici Jost, Augustin Rebetz und Ana Vujić. Die Ausstellung würdigt Eva Aeppli zum 100. Geburtstag und 10-jährigen Todestag. Die Besucherresonanz und die Medienpräsenz sind bisher sehr erfreulich.

Das Format der Sommerfensterausstellung wurde unter dem Titel **«Fenster zur Welt»** beibehalten. Die Ausstellung wird durch die Künstlerinnen Dasha Podoltseva und Elena Orap (Ukraine) gestaltet. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit Ukraine Culture Network und Residency Bern. Die Ausstellung ist anlässlich der Vernissage am Donnerstag, 26. Juni 2025 (ab 19.00 Uhr), nicht nur durch die Fenster zu besichtigen.

Vom 23. August bis 19. Oktober 2025 findet die Mitgliederausstellung unter dem Titel **«Zeit und Erinnerung»** statt. Es werden rund 60 bis 70 Anmeldungen erwartet. Die Anmeldefrist läuft bis am 31. Mai. Anlässlich der Vernissage spielt eine Band, es sind zudem eine öffentliche Führung, die Führung «Religion und Kunst» sowie eine Finissage geplant. Am Samstag, 13. September, ab 16.00 Uhr wird das Jubiläum «200 Jahre Altes Schützenhaus» gefeiert.

Mit **«KOSMOS[KA·OS]»** findet vom 15. November 2025 bis 22. Februar 2026 eine Raum(Zeit)reise statt. Die Ausstellung erfolgt in Kooperation mit Schloss Gleina (D), dem Sasso San Gottardo und dem Dienstraum, Kunstmuseum Olten, sowie dem Museum Zofingen. Beteiligt sind folgende Künstler*innen: Ruth Bättig, Eva Borner, Daniel Bracher, Costantino Ciervo, Davina Deplazes, Lea Fröhlicher, Victorine Müller, Ursula Palla, SarnaWirz (Katarina Sarnowski / Roger Wirz), Tanja Nittka, Barbara Schmitz-Becker, Franziska Paula Wolber.

Das **Jahresprogramm 2026** wurde anlässlich der letzten Vorstandssitzung verabschiedet und sieht folgende Highlights vor:

Mit der Ausstellung **«Cut it!»** soll ein Einblick in die zeitgenössische Papierschnittkunst gegeben werden.

Die Sommerfensterausstellung **«Fenster zur Welt»** soll wieder in Kooperation mit Residency.ch erfolgen. Details stehen noch aus.

Eine Gruppenausstellung im Herbst ist dem **«Wolf in der zeitgenössischen Kunst»** gewidmet.

Eine weitere Gruppenausstellung zum Thema **«Kreislauf (Arbeitstitel)»** komplettiert das kommende Ausstellungsjahr.

Die Darstellung der vielfältigen Aufgaben der **Kunstvermittlung** übernimmt Ursula Liebich in Stellvertretung von Andrea Zielinski, welche sich von den Folgen eines Unfalls erholt.

Feste Formate tragen dazu bei, den Zugang zur Ausstellung zu finden und das Verständnis zu den Werken und den Kunstschaffenden zu schärfen. Öffentliche Führungen, Kunst am Mittag (wo viele Lehrpersonen teilnehmen und sich dann für eine Angebot mit Schulklassen melden), Religion und Kunst und Rundgänge mit Künstler*innen sind bei den Besucher*innen sehr beliebt. Ebenfalls gewinnen wir neues Publikum durch Firmenanlässe, Jubiläen und Vereinsnässe, die in Kombination mit einer Führung, ihren Anlass im Kunsthaus durchführen. Immer wieder finden so Personen den Weg ins Kunsthaus die sich nicht getraut haben, das Kunsthaus zu betreten oder mit Kunst nichts am Hut haben. Unsere offene Umgangsart zeigt ihnen etwas anderes und es kann durchaus sein, dass sie ihre Hemmungen und Ängste verlieren und überwinden.

Der Kunstvermittlung für Schulen kommt ein besonderer Stellenwert zu. Der britische Künstler Jeremy Deller denkt...dass Kinder von Natur aus ein gutes Kunst-Publikum sind. Sie sind ziemlich aufgeschlossen und sie scheren sich nicht um den Wert eines Werks, die Kunstgeschichte oder die Biografie des Künstlers. Und weil sie das nicht interessiert, sehen sie Kunst auf eine sehr instinktive, saubere Art und Weise. Sie sind fasziniert von Prozessen, von Menschen, die etwas auf die Beine stellen, von Ritualen, von Aktivitäten. Eine sehr treffende Aussage...

Genau dies erleben wir in Führungen und Workshops aller Schul-Stufen bei unserem Angebot **«IM FOKUS»**. Mit jeder Klasse erleben wir viel Inspirierendes und erfahren durch die Reaktion der Kinder wiederum neue Aspekte. Wichtig ist die Beteiligung und das Vertrauen, das wir ihnen entgegenbringen, dass sie mit dem, was sie in der Ausstellung antreffen und sehen, etwas anfangen dürfen. So werden sie während den 2 Stunden im Haus ein Teil der Ausstellung und verlassen das Haus mit eigener, bleibender Erinnerung.

An Beispielen aus der Ausstellung **«Hier und Jetzt»** werden Workshops mit Schüler*innen und der Workshop für Erwachsene von Susanne Lemberg visualisiert.

Uns ist es wichtig, dass die Lehrpersonen das Kunsthaus als ausserschulischen Lernort wahrnehmen und nutzen. Als konkretes Beispiel zum Format **«Meet the Artist»** wird das Treffen der Kantonsschule Zofingen im Schwerpunktfach mit Samuel Peyer dargestellt. Es erfolgte eine Führung und ein Austausch über die Werke der Ausstellung **«Hier und Jetzt»**. Die Teilnehmenden haben sich mit gezielten Fragestellungen auf das Treffen vorbereitet. Daraus entstand ein angeregtes und

interessiertes Gespräch. In enger Absprache wurde der Besuch mit der Vermittlung und den Lehrpersonen abgesprochen und gestaltet.

In der Ausstellung «Konsum» beschäftigte sich eine Schulklasse mit dem Thema «Plattitüden» in Gegenüberstellung zu den Objekten von Pat Noser.

Das Angebot «Familienfreundliches Museum» hat sich gut etabliert und findet Anklang bei den kleinen und grossen Besucher*innen. Die Kinderkunstecke wird weiterhin in die Ausstellungen integriert. Der Bastelbogen Falt-Kunsthause für zu Hause kommt in vielseitiger Verwendung zum Einsatz und darf an Besucher*innen abgegeben werden. Der integrierte geschichtliche Zeitstrahl über das Haus kommt auch bei Erwachsenen gut an, besonders im Hinblick darauf, dass das Haus in diesem Jahr sein 200. Jubiläum feiert.

Im Jahr 2024 haben 261 Personen an Vermittlungsangeboten teilgenommen.

5. Budget 2025

Peter Steiner präsentiert das Budget zu den vier Ausstellungen 2025/2026. Die Planung sieht einen Gesamtertrag von CHF 514'650 vor. Dem stehen Aufwände von CHF 512'523 gegenüber. Es resultiert ein voraussichtlicher Gewinn von CHF 2'127.

Die Teilnehmenden haben zum Budget 2025 keine Bemerkungen.

6. Wahl Revisoren

Die Revisoren Peter Bachmann und Marcel Zinniker stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Die Wahl erfolgt ausnahmsweise für 1 Jahr. So können die Wiederwahlperioden für Vorstand und Revisoren ab 2026 harmonisiert werden.

Die Wahl der beiden Revisoren erfolgt einstimmig und mit Applaus.

7. Rücktritt und Verabschiedung Sarah Hamerich aus Vorstand

Sarah Hamerich, ist an der GV 2023 in den Vorstand eingetreten. Zuerst nahm sie die Aufgaben einer Beisitzerin wahr, übernahm dann 2024 die Ressortverantwortung „Mitglieder/Aufsicht“. Sie wollte eigentlich nicht formell verabschiedet werden. Aber Sarah hat sich zwei Jahre für das Kunsthaus Zofingen engagiert, aktiv an den Sitzungen teilgenommen, bei zahlreichen Anlässen mitgeholfen, ist eingesprungen, wenn notfallmässig jemand ins Kunsthaus musste und hat mit ihrem persönlichen, aber auch mit ihrem beruflichen KnowHow den Vorstand sehr gut unterstützt.

Dass sie sich jetzt, nur zwei Jahre nach Beitritt, wieder zurückzieht, hat mit ihrer beruflichen Situation zu tun und mit der Tatsache, dass das Engagement in unserem Verein halt wirklich nicht zu vergleichen ist mit einer Teilnahme im Sport- oder Gesangsverein. Der Vorstand ist nicht nur strategisch aktiv, sondern vielfach auch operativ tätig und die Bereitschaft, viele Stunden Freizeit einzusetzen, kann sich schlicht nicht jede und jeder leisten.

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an Sarah. Wir verabschieden sie mit einem Bild aus dem Konvolut Roth, das sie sich selbst aussuchen durfte. La ruine à l'entrée du col, Farbaquantinta, Künstler: Albert-Edgar Yersin (1905-1984).

Mit Applaus wird Sarah verabschiedet. Wir werden sie aber weiterhin als Mitglied bei Anlässen des Kunsthauses begrüßen dürfen.

8. Verschiedenes

Lukas Hemmeler bedankt sich im Namen des Vorstands und des Vereins bei allen, die den professionellen Betrieb und das vielfältige Programm des Kunsthauses ermöglicht haben. Neben der Stadt Zofingen und dem Aargauer Kuratorium sind unser Ehrenpräsident Heiner Hoerni, die Firmen Ringier und Sigfried sowie die Stiftung Temperatio und die Ernst Göhner Stiftung hervorzuheben. Besonders zu verdanken sind auch das Engagement von Eva Bigler als künstlerische Leiterin, der Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsstelle, der Mitarbeitenden im Aufbau- und im Vermittlungsteam sowie der Aufsichtspersonen, die unentgeltlich eine hervorragende Arbeit leisten. Auch dem Patronatskomitee und nicht zuletzt den Mitgliedern des Vereins gebührt ein grosses Dankeschön.

Rahela Syed als Vorstandsmitglied und Bindeglied zum Stadtrat rundet den Dank an alle ab. Sie freut sich darüber, dass der Wert und die Arbeit des Kunsthauses von der Stadt Zofingen mit einer Erhöhung des jährlichen Beitrags gewürdigt wurden. Die Medienpräsenz ist erfreulich. Die überregionale Ausstrahlung des Kunsthauses wird bei den zahlreichen Besucher*innen aus der ganzen Schweiz deutlich. Besonders zu erwähnen ist auch die wertvolle Kooperation mit den Schulen, dem Oxil und dem Museum Zofingen.

Mit diesem Dank schliesst die GV. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, sich anschliessend bei einem kleinen Apéro ungezwungen auszutauschen.

Lukas Hemmeler
Mitglied Vorstand

Beat Keller
Mitglied Vorstand

Zofingen, Mai 2025, Beat Keller